

MN-Start ohne Ausgestaltung

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 23. März 2013, 12:53

Zitat

Mittlerweile ist es in den MNs üblich (ob man es wahrhaben will oder nicht), daß man zumindest auf der Metaebene den Konsens pflegt und das bedeutet auch Ausgestaltungen zu achten.

Und da sehe ich die Krux bei der Sache. Ich verfolge da eigentlich immer strikt einen Improtheater-Ansatz: Wer zuerst sagt, dass etwas so oder so ist, der setzt damit diesen Rahmen, und ein Faktum wird dann dadurch daraus, dass die Mehrheit der Involvierten das als Faktum anerkennen. Absolutismen gibt es bei einem solchen Ansatz natürlich nicht, aber die überwältigende Mehrheit der Spielfakten ist dennoch überragend konstant.

Um das mit einem Beispiel zu illustrieren: Wenn X im Spiel sagt, dass A die Hauptstadt ist und soundsoviele Einwohner hat, dann ist das im Spiel wohl so, wenn die anderen Mitspieler das im Spiel auch so sehen. Wenn jetzt aber Y sagt, dass A (andere Zahl) Einwohner hat, dann ist da ein Disput, und der wird dann wie im RL auch entschieden, sei es durch Autorität oder durch Argumente.

Mit dem Ansatz »Es gibt eine Spielleitung, und die bestimmt SimOff die Fakten und dann muss man SimOn damit spielen« konnte ich noch nie viel anfangen.